

Geschäftsbericht 2008



Wichtige Unternehmenskennzahlen im Überblick

		Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
Umsatzerlöse	TEUR	3.449,6	2.980,9
Jahresüberschuss	TEUR	-79,1	1,4
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	TEUR	-77,6	2,9
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	TEUR	-23,4	47,2
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	61,4	98,5
Bilanzsumme	TEUR	936,9	1.140,9
Eigenkapital	TEUR	706,7	785,8
Eigenkapitalquote	%	75,44	68,87
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer		77	80
davon Angestellte (m/w)		36	31
davon Arbeiter (m/w)		4	4
davon Aushilfen (m/w)		37	45
Gezeichnetes Kapital	TEUR	400	400
Anzahl Aktien		400.000	400.000
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,198	0,004

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	4
------------------------	---

Lagebericht des Vorstands	7
---------------------------	---

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	6
2. Geschäftliche Entwicklung	10
3. Risikobericht	12
4. Aktie	14
5. Ausblick	16

Bericht des Aufsichtsrats	17
---------------------------	----

Jahresabschluss	
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22

Anhang	
A. Allgemeine Angaben	24
B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz	28
C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der GuV	29
D. Sonstige Angaben	29
E. Ergänzende Angaben	30
F. Ergebnisverwendung	32
G. Forderungsspiegel	33
H. Rücklagenspiegel	34
I. Rückstellungsspiegel	35
J. Verbindlichkeitenspiegel	36
K. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	37
Anlagenspiegel	38
Vollständigkeitserklärung	41
Unternehmenskalender	42

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die United Limousines AG kann auf ein weiteres, größtenteils erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gegenüber 2007 konnten wir entgegen dem allgemeinen Trend erneut weiter wachsen. Die Umsatzerlöse stiegen um 15,73 % gegenüber dem Vorjahr auf 3.449 TSD Euro. Die ersten drei Quartale 2008 verliefen dabei sehr positiv, im 4. Quartal mussten wir dagegen einen herben Rückschlag einstecken, der die bis dahin positiven Ergebnisse zum Jahresende ins Gegenteil verkehrte. Konnten wir in den ersten drei Quartalen Zuwächse sowohl bei Umsatz als auch beim Gewinn verzeichnen, so machte insbesondere der Rückgang des Inlandsgeschäftes im 4. Quartal unsere Hoffnungen, Ihnen erneut schwarze Zahlen präsentieren zu können, zunichte. Die Weltwirtschaftskrise hat die Limousinen-Service-Branche und damit auch die United Limousines endgültig erreicht.

Wir haben, bisher sehr erfolgreich, der uns entgegenstehenden Weltwirtschaftskrise trotzen können. So konnten wir die Kundenbasis weiter erfolgreich verbreitern. Dies zeigt sich eindrucksvoll im Auslandsgeschäft. In diesem Bereich konnte die United Limousines die Umsätze von 207 TSD Euro in 2007 auf nunmehr 428 TSD Euro deutlich mehr als verdoppeln. Aber auch das Inlandsgeschäft wuchs erneut um mehr als 350 TSD Euro, was im Wesentlichen aus dem erneuten Gewinn der Ausschreibung für Fahrdienste für amerikanische Regierungsdelegationen resultiert. Leider spiegeln sich diese Erfolge nicht im Ergebnis wieder, so dass wir hier energisch gegensteuern müssen.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zwei wesentliche Punkte möchten wir hervorheben. Zum einen erzielen wir bei den Staatsaufträgen relativ niedrige Deckungsbeiträge, so dass sich die hohen Umsätze nicht so stark im Ergebnis widerspiegeln wie das Tagesgeschäft. Zum anderen mussten wir vor allem im 4. Quartal einen in dieser Höhe noch nicht beobachteten Umsatzeinbruch im Inlandsgeschäft verzeichnen, der zu einem enormen Rückgang der Auslastung der eigenen Fahrzeuge führte.

Durch das stark einbrechende Geschäft im 4. Quartal gelang es leider nicht, die positiven Zahlen aus den ersten drei Quartalen bis zum Jahreschluss zu halten. Darüber sind wir mindestens genauso betrübt wie Sie.

Mit einem EBIT, also dem Ertrag vor Steuern und Zinsen, von -77,583 TEUR können wir natürlich nicht zufrieden sein, allerdings halten wir das Ergebnis unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen immer noch für beachtlich.

Durch Stärkung unseres Vertriebs und erhöhter Messepräsenz sind wir weiterhin dabei, unsere Kundenbasis erfolgreich zu verbreitern.

Privat- und Geschäftsreisende stellen immer höhere Anforderungen an flexible Mobilitätslösungen und erwarten neben einer hohen Servicequalität Verlässlichkeit, Orientierung, Nachhaltigkeit, Information und Transparenz. Diese Ansprüche können nur von Anbietern mit ausgefeiltem Qualitätsmanagement, gepaart mit einer schnellen, effizienten und serviceorientierten Angebots- und Auftragsabwicklung erfüllt werden. Hier ist die United Limousines AG im deutschen Markt unstrittig weiterhin führend.

Dem weiteren Verlauf des Geschäfts, insbesondere in 2009 sehen wir allerdings eher skeptisch entgegen. Dennoch konnten wir in der ersten Jahreshälfte erneut gute Umsätze verbuchen, die mit einem Umsatz von 1.837 TSD Euro annähernd auf Vorjahresniveau liegen, allerdings resultieren diese Umsätze zu einem großen Teil aus dem Massengeschäft mit amerikanischen Regierungsbehörden, und das bei kleinen Margen. Zusätzlich und auf eigene Kosten mussten wir hierfür die vor Ort notwendige Infrastruktur stellen, sowie die zusätzlichen Logistikkosten tragen. Die aus diesem Geschäft resultierenden Erträge blieben damit weit unter den Erwartungen und konnten die Kosten aus den nach wie vor niedrigen Umsätzen an unseren eigenen Standorten nicht, wie ursprünglich erhofft, ausgleichen, so dass wir Ihnen auch für 2009 derzeit keine positiven Zahlen in Aussicht stellen können.

Eine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft ist derzeit nicht in Sicht. „Um 3,8% war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – preis-, saison- und kalenderbereinigt – im ersten Vierteljahr 2009 niedriger als im Schlussquartal des Jahres 2008. Damit ist das BIP zum vierten Mal in Folge gegenüber dem Vorquartal gesunken und verzeichnete im ersten Quartal 2009 den größten Rückgang seit dem Beginn der Berechnung und Veröffentlichung amtlicher Quartalsergebnisse im Jahr 1970.“¹

Es wird schwierig werden, in diesem Umfeld ordentliche Ergebnisse zu erzielen. Entscheidend wird sein, wie sich der Markt, insbesondere nach Ende der Sommerferien zwischen September und Dezember, präsentiert und in wie weit es gelingen wird, die Auslastung unseres Fuhrparks zu erhöhen. Gleichzeitig werden wir, wo immer es geht, weiter an der Kostenschraube drehen. Um die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern, werden wir wo nötig und wo möglich Umstrukturierungen vornehmen und Themen wie Personaleinsparungen und/oder Kurzarbeit nicht ausschließen.

Trotz allem ist die United Limousines AG weiterhin in guter Verfassung. Sie ist operativ und finanziell gut ausgerichtet, um auch in Krisenzeiten zu bestehen.

Mit einer Eigenkapitalquote 75,44 % weist Sie einen absoluten Spitzenwert in der Branche der Limousinen-Service-Anbieter aus.

Nachhaltig werden wir unsere Grundprinzipien

- konsequente Dienstleistungsorientierung,
 - vorbildliches Qualitätsmanagement,
 - Premiumqualität unserer Produkte,
- immer unter Beachtung strikter Rentabilitätsmaßstäbe, weiterverfolgen.

Unser Ziel ist unverändert, eine führende Stellung als weltweiter Anbieter von Limousinen-Service-Dienstleistungen zu erreichen. Hierzu müssen wir aus der Krise eine Gelegenheit machen. Viele unserer Mitbewerber sind nachhaltig angeschlagen. Daher hoffen wir weiter auf eine Marktberreinigung und die Möglichkeit zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin als Aktionär begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Oldenburg



Thomas Förster

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

Präsentierte sich die deutsche Volkswirtschaft in 2007 weiterhin robust, so war 2008 in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise auch in Deutschland ein sich beschleunigender Abschwung zu verzeichnen. „Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 2008 ging das preisbereinigte BIP in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 um 6,7% zurück. Kalenderbereinigt schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 6,9%, weil im Berichtsquartal 0,6 Arbeitstage mehr zur Verfügung standen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.“² Nachdem das BIP im 2. und 3. Quartal 2008 jeweils um 0,5 % sank, hat sich der Abschwung im 4. Quartal mit -2,2 % und im 1. Quartal 2009 mit – 6,9 % rasant beschleunigt. Damit sank das BIP nicht nur das 4. Mal hintereinander, sondern dokumentiert den weiterhin drastisch zunehmenden Abschwung. Hinzu kommt ein weiterhin starker Euro mit über 1,42 Euro gegenüber dem US Dollar sowie ein schwächelnde Britische Pfund, das Leistungen in Deutschland weiter verteuert. Die notwendigen Einsparungen bei den Unternehmen machen sich auch in der Anzahl der Geschäftsreisen sowie in den für die Reisen verfügbaren Budgets fest.

I.2 Unternehmen und Strategie

Die United Limousines AG ist ein weltweit tätiger Chauffeur & Limousinenservice-Anbieter. Zielgruppe des Angebots der United Limousines AG sind vornehmlich Geschäfts- und Firmenkunden, zu einem geringeren Teil auch Privatkunden und Touristen. Weitere Aktivitäten, wie die Bereitstellung von Fahrpersonal, die Durchführung von Gepäckträgerdiensten oder die Fahrzeugpflege, ergänzen das Angebotsspektrum der United Limousines AG.

Mit ihrem Angebot und nach Umsatzvolumen zählt die United Limousines AG zu den Top 3 der Branche in Deutschland. Der Großteil der Kunden der United Limousines AG kommt aus dem angelsächsischen Raum und hier insbesondere aus den USA. In den letzten Jahren haben wir zusätzlich Firmen aus Deutschland und dem angrenzenden europäischen Ausland als zusätzliche Kunden gewinnen können. Strategisch ist die United Limousines auf Qualität und Service ausgerichtet.

2 Pressemitteilung Nr.185 vom 15.05.2009, Statistisches Bundesamt Deutschland

1.2.1. Niederlassungen und Stationen

In Deutschland kann die United Limousines AG mit derzeit 4 eigenen Niederlassungen und Netzwerkpartnern in 21 weiteren Städten ihren Kunden ein optimales Angebot machen. Über ein internationales Partnernetzwerk kann die United Limousines AG den Limousinen-Service weltweit in mehr als 500 Städten anbieten. Die in 2006 anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft gegründete Niederlassung in Erkrath bei Düsseldorf hat sich erfolgreich entwickelt. Durch die Neugründung konnten vermehrt Kunden aus der wirtschaftlich interessanten Region gewonnen werden. Derzeit ist geplant, zum Jahresende mit der Niederlassung Berlin umzuziehen und den Betriebsteil Fahrzeugpflege einzustellen. Mit dem Umzug nehmen wir die für Berlin beschlossenen Umstrukturierungen im Luftverkehr vorweg. Unser neuer Standort wird strategisch günstig zu den beiden Innenstadtzentren und dem Großflughafen Schönefeld liegen und deutlich preiswerter sein als das bisher genutzte Objekt.

Unser Ziel ist es, Marktführer in Deutschland zu werden. Um dies zu realisieren, muss die United Limousines AG das Servicenetz weiter stärken. Dazu gehört sowohl die Einrichtung eigener Büros in allen wichtigen deutschen Städten sowie auch die Neugründungen oder auch der Zukauf eines etablierten und starken Anbieters. Schwerpunkte der Expansion waren zunächst die Städte Hamburg und Stuttgart. Erste Gespräche in beiden Städten haben bereits stattgefunden. Der zu verzeichnende Abschwung mahnt jedoch in diesem Bereich zur Vorsicht. Langfristig will die United Limousines AG auch im deutschsprachigen Ausland wachsen. Hierzu muss man jedoch die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft abwarten.

1.2.2. Vertrieb

In 2008 zeigten die Maßnahmen aus dem gestärkten Vertrieb gute Erfolge. Die Anzahl neuer Kunden konnte stark erweitert werden. Dies zeigt sich insbesondere in der Zunahme des Auslandsgeschäftes, das sich aus 428 TSD Euro mehr als verdoppelt hat. Die United Limousines AG war erfolgreich mit einem eigenen Stand auf der in Düsseldorf stattfindenden BTS Business Travel Show vertreten. Diese Messe richtet sich insbesondere an Travelmanager und Firmenmitarbeiter, die Geschäftsreisen organisieren. Darüber hinaus werden Messen im In- und Ausland besucht. Die Kundenstruktur der United Limousines ist weiterhin stark international geprägt.

1.2.3. Fuhrpark

In Deutschland bietet die United Limousines AG nur hochwertige Fahrzeugtypen wie

- Mercedes-Benz S-Klasse
- Mercedes-Benz E-Klasse
- Mercedes Benz Viano
- Volkswagen Phaeton
- Volkswagen Caravelle
- Lincoln Town Car (Stretchlimousine)

an.

Die seit 2007 erstmals von der United Limousines AG eingesetzten Fahrzeuge der Marke VW vom Typ Phaeton haben sich im Produktportfolio bewährt. Mit dem VW Phaeton erhalten unsere Kunden bei gleichem Preis einen deutlichen Mehrwert gegenüber vergleichbaren Fahrzeugtypen anderer Hersteller. Die Resonanz der Kunden ist fast ausnahmslos positiv. Mittlerweile hat sich die erste Generation dieser Fahrzeuge bewährt und wurde in 2008 durch neue Fahrzeuge, dieses Mal mit langem Radstand, ersetzt. Als Premiumanbieter ist es für die United Limousines AG selbstverständlich, dass alle eingesetzten Fahrzeuge modern und neuwertig sind. Die Fahrzeuge bieten allen Komfort, den unsere Gäste erwarten. Als einziger der großen Limousinenservice-Anbieter bieten wir den Kunden an allen Standorten bereits im unteren Fahrzeugsegment ausschließlich Limousinen mit verlängertem Radstand.

Aber auch der Service und zusätzliche Sicherheit sind uns wichtig: Jedem Fahrgast werden selbstverständlich unaufgefordert Getränke und das aktuelle Handelsblatt angeboten. Nach jeder Fahrt werden unsere Fahrzeuge mit antiseptischen Tüchern und Spray desinfiziert um unsere Fahrgäste vor der sich rasant ausbreitenden Schweinegrippe zu schützen.

2. Geschäftliche Entwicklung

2.1. Steuerungsgrößen

Der langfristige Erfolg der United Limousines AG wird an bestimmten finanziellen Steuerungsgrößen gemessen.

Diese sind insbesondere:

- Umsatz pro Auftrag
- durchschnittliche Anzahl der Aufträge pro Tag

Daneben verwendet das Management auf Unternehmensebene weitere Leistungsindikatoren.

Hier sind zu nennen:

- EBT - Ergebnis vor Steuern EBT
- Umsatzrendite - EBT / operativer Umsatz
- Eigenkapitalquote
- Verschuldungsgrad - Gesamtverschuldung / operatives Ergebnis

2.2. Ertragslage

Der Geschäftsverlauf der United Limousines AG spiegelt nur teilweise die Rahmenbedingungen wider. In Deutschland werden die Dienstleistungen überwiegend für ausländische, zumeist aus den angelsächsischen Ländern stammende Fahrgäste erbracht. Umgekehrt werden im Ausland überwiegend deutsche Kunden bedient. Die sich abzeichnende Weltwirtschaftskrise, die damit verbundenen Schwierigkeiten großer internationaler Unternehmen, einhergehend mit den Turbulenzen an den Finanzmärkten, haben zu einem deutlichen Rückgang an Aufträgen im Bereich «Road-Shows» geführt. Das Transfergeschäft hingegen blieb in den ersten drei Quartalen erstaunlich stabil, um dann jedoch dramatisch einzubrechen. Das Umsatzwachstum begründet sich vor allem aus dem erneuten Zuschlag für Fahrdienste amerikanischer Regierungsdelegationen und der erfolgreichen Akquise neuer Kunden, die vor allem Fahrten für das Ausland buchen. In Folge der dargestellten Faktoren stieg der Umsatz im Geschäftsjahr um 469 TEUR auf 3.449,9 TEUR an, während das Ergebnis mit -79 TSD Euro deutlich schlechter ausfiel als im Vorjahr.

Vorstand und Aufsichtsrat sind mit dem in 2008 erwirtschafteten Ergebnis, das sich auch in einer Umsatzrentabilität von -2,25 % widerspiegelt, nicht zufrieden und haben geeignete Maßnahmen eingeleitet, um hier gegenzusteuern.

2.3. Finanzlage

Im Geschäftsjahr hat sich das Eigenkapital der United Limousines AG leicht rückläufig entwickelt. Es fiel von 785,8 TEUR auf 706,7 TEUR. Gleichzeitig stieg die Eigenkapitalquote von 68,87 % auf 75,44%.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich ebenfalls rückläufig. Im Geschäftsjahr betrug dieser 61,4 TEUR nach 98,5 TEUR in 2007.

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel der United Limousines AG 135,1 TEUR (2007: 124,5 TEUR). (Alle Kennzahlen zur Liquidität (I.-III. Grades) weisen im Vergleich zu 2007 eine Verbesserung aus. Die Liquidität I. Grades verbesserte sich um mehr als 33 % auf nunmehr 76,14 %, die Liquidität II. Grades beträgt 357,48% (2007: 295,80 %), und die Liquidität III. Grades beträgt nun 436,51 % (2007: 324,98 %).

2.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2008 um 204,1 TEUR auf 936,9 TEUR reduziert und spiegelt damit den schwächeren Geschäftsverlauf wider. Der Cash-Flow in 2008 beträgt 61.445,75 Euro, die Effektivverschuldung sank um 92.983,76 Euro auf -425.784,18 Euro (2007: -518.767,94 Euro). Der dynamische Verschuldungsgrad „Effektivverschuldung / Cash-Flow“ beträgt nun -6,93 Jahre (2007 -5,27 Jahre).

Beim kurzfristigen Fremdkapital konnte eine deutliche Senkung der Verschuldung um 38,97 % erreicht werden. Sie beträgt zum Stichtag 177,5 TSD Euro (2007: 290,8 TSD Euro).

Ebenfalls konnte der Zinsaufwand im Vergleich zu 2007 um 14,9% auf 3,9 TEUR gesenkt werden.

3. Risikobericht

3.1. Rechtliche Risiken

Die United Limousines AG ist dem Einfluss einer Vielzahl von Rechtsordnungen ausgesetzt. Dabei handelt es sich sowohl um Vorschriften im Bereich Straßenverkehr, Umweltschutz und öffentliche Ordnung als auch um Steuer- und Versicherungsgesetze sowie Kapitalmarktregularien. Verkehr mit Mietwagen unterliegt in fast allen Ländern einer zusätzlichen Gesetzgebung, mit Genehmigungspflichten und Regelungen, zum Beispiel bezogen auf den grenzüberschreitenden Verkehr. Die Bereitstellung von Fahrpersonal fällt unter das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und ist ebenfalls genehmigungspflichtig. Die in den Gesetzen festgelegten Regularien dienen dem Schutz der beförderten Personen, dem Schutz von Arbeitnehmern, aber auch dem Schutz des Taxigewerbes und führen hierdurch indirekt zu höheren Kosten beim Betrieb von Mietwagen. Die genannten Faktoren sind von der United Limousines AG kaum zu beeinflussen.

Die United Limousines AG ist eine Aktiengesellschaft mit Streubesitz. Im Rahmen von Hauptversammlungen können für das Unternehmen wichtige Entscheidungen von Aktionären mit z. B. Anfechtungsklagen blockiert werden. Dies kann die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen.

3.2. Wirtschaftliche Risiken

Viele Kunden und Fahrgäste der United Limousines AG haben Ihren Sitz im englischsprachigen Ausland. Die nachhaltige Konjunkturlaute, insbesondere in den USA und Großbritannien sowie die weltweite Krise an den Finanzmärkten, treffen Teile unserer Klientel besonders hart und beeinflussen damit auch unser Geschäft. Hinzu kommt der weiterhin schwache Dollar und das schwache Englische Pfund, das Dienstleistungen aus Deutschland gerade für unsere Stammkundschaft extrem verteuert. Unter diesen Vorzeichen lassen sich notwendige Preisanpassungen auf Grund gestiegener operativer Kosten nur in geringem Umfang an unsere Kunden weitergeben. Die United Limousines AG betätigt sich in einem Geschäftsfeld mit ausgeprägtem Dienstleistungscharakter. Diese Serviceleistungen finden im Wesentlichen in zwei Bereichen statt - zum einen durch unsere Servicemitarbeiter in den Bereichen Reservierung und Disposition und zum anderen im eigentlichen Kerngeschäft, der Bereitstellung von Fahrzeugen mit Chauffeur.

Angefangen von der Beratung und Betreuung unserer Auftraggeber bis hin zur Begleitung und Betreuung unserer Fahrgäste spielt konsequente Dienstleistungsorientierung für uns eine herausragende Rolle. Für uns als Dienstleistungsunternehmen sind Servicebereitschaft und Servicequalität die entscheidenden Unterscheidungsmerkmale gegenüber den Wettbewerbern. Die Sicherung und Steigerung der Servicequalität ist somit eine wesentliche Aufgabe des Managements, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Angebots zu sichern. Dies alles soll aber auch zu einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis angeboten werden.

Langfristig rechnet das Management der United Limousines AG mit geringeren Umsätzen pro Kunde. Unser Ziel ist es weiterhin, die Kundenstruktur nachhaltig zu verbreitern. Hierzu wurden bereits geeignete Maßnahmen eingeleitet. Diese sind im Abschnitt I des Lageberichts dargestellt.

Das Limousinenservicegeschäft ist durch einen hohen Fixkostensockel geprägt. Eine geringe Auslastung führt zu einem überproportionalen Rückgang im Gewinn, während eine hohe Auslastung entsprechend höhere Gewinnchancen verspricht. Als kleines, mittelständisches Unternehmen können wir unseren Personalstand nur begrenzt entsprechenden Auftragsschwankungen anpassen, ohne wichtige Mitarbeiter zu verlieren. Durch den verstärkten Einsatz von qualifizierten Aushilfen erhöht das Management hier die Flexibilität im möglichen Umfang.

Auf Grund des schwachen US-Dollars und des schwachen Englischen Pfundes in Relation zum Euro haben sich für viele unserer Kunden in 2008 die Dienstleistungen der United Limousines AG weiterhin stark verteuert. Diese Entwicklung ist durch die Gesellschaft nicht beeinflussbar. Ebenso kann die Situation eintreten, dass gestiegene Bereitstellungskosten (Kraftstoffpreise, Lohn- und Gehaltssteigerungen) in einem intensiven Wettbewerbsumfeld nicht an den Kunden weitergegeben werden können.

4. Aktie

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 400.000,00 € und ist in 400.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 6. November 2013 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 200.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die neuen Stückaktien dürfen den bereits ausgegebenen Stückaktien gleichstehen, jedoch keine weitergehenden Rechte gewähren, als die bereits ausgegebenen Stückaktien. Der Vorstand darf mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn

- a) dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist,
- b) der Ausschluss des Bezugsrechtes zur Durchführung einer Sachkapitalerhöhung bezüglich des Erwerbes von Unternehmensbeteiligungen dient und im überwiegenden Gesellschaftsinteresse liegt oder
- c) die Kapitalerhöhung zehn v.H. des Grundkapitals nicht übersteigt, gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital II oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern. Der Aufsichtsrat wird ferner ermächtigt, alles zu erklären, was zur Eintragung dieser Satzungsänderung erforderlich und zweckmäßig ist, ggf. auch den Beschluss-/Satzungstext abzuändern.

Die United Limousines AG unterliegt nicht dem Geltungsbereich des Wertpapierhandelsgesetzes. Aktionäre müssen deshalb Beteiligungen von mehr als 3 % am Grundkapital der Gesellschaft nicht melden.

Lagebericht des Vorstands

Folgende größere Aktionäre, die gleichzeitig auch Organmitglieder der Gesellschaft sind, sind der Gesellschaft derzeit bekannt:

Michael Oldenburg

Vorstandsvorsitzender der United Limousines AG: 200.000 Aktien

Robert Noack

Vorsitzender des Aufsichtsrats der United Limousines AG: 34.000 Aktien

Thomas Förster

Vorstand der United Limousines AG: 10.000 Aktien.

Mitteilungen nach § 20 AktG liegen der United Limousines AG nicht vor.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur gliedert sich somit per Juli 2009 derart:

Streubesitz 39%

M. Oldenburg 50%

T. Förster 2,5%

R. Noack 8,5%

Die Aktien der United Limousines AG sind bei Valora gelistet und handelbar.

5. Ausblick

Die vom Management auf Grund der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung 2008 getroffenen Maßnahmen zeigen in 2009 erste Erfolge. Diese werden allerdings durch die anhaltende Weltwirtschaftskrise überflügelt. Die erste Jahreshälfte war geprägt durch Großaufträge für amerikanische Regierungsdelegationen (Sicherheitskonferenz in München und Besuch des US Amerikanischen Präsidenten Barack Obama in Baden-Baden und Strasbourg. Auf Grund der hohen zusätzlichen Kosten für die Durchführung der Fahrten im Raum Baden-Baden und Strasbourg fielen die Deckungsbeiträge hierfür jedoch äußerst gering aus. Gleichzeitig läuft das Tagesgeschäft immer noch auf niedrigem Niveau. Nach über 20 Jahren sah sich die United Limousines AG erstmals gezwungen, zum 1. Juni 2009 für die fest angestellten Fahrer im Betrieb Offenbach Kurzarbeit anzumelden. Zusätzlich erfolgten Umstrukturierungen und ausscheidende Mitarbeiter in Berlin wurden, bzw. werden nicht ersetzt. Im Regionalbüro Frankfurt gab es eine betriebsbedingte Kündigung. Ob in 2010 einem der beiden Auszubildenden eine Anstellung angeboten werden kann, zeichnet sich derzeit noch nicht ab. Hier muss die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Unsere Fahrzeugflotte haben wir bereits moderat reduziert. Je nachdem wie sich die Auftragslage an den einzelnen Standorten entwickelt, werden wir die Fahrzeugflotte weiter anpassen, bzw. verschieben.

Die hier angesprochenen Maßnahmen werden die laufenden Kosten weiter reduzieren. Weitere Maßnahmen, angepasst an die zukünftige Entwicklung der Auftragslage, werden folgen, um die United Limousines AG gestärkt durch die anhaltende Krise zu führen.

Offenbach , im Juli 2009

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2008 der Firma United Limousines AG wurde im Wesentlichen bestimmt durch die weltweite Finanzkrise und die sich hieraus entwickelnde Weltwirtschaftskrise. Die im ersten Halbjahr 2008 aufgrund der damaligen Geschäftszahlen begründeterweise vom Vorstand noch geäußerte Hoffnung, gleichwohl ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielen zu können, hat sich bedauerlicherweise nicht erfüllt, da im vierten Quartal die globale Krise, die dem Amerikanischen Limousinenmarkt einen Umsatzrückgang von über 50 % bescherte, auch die Umsätze der United Limousines AG einbrechen ließ.

Zu der gesamtwirtschaftlich negativen Tendenz kam hinzu, dass, wie bereits im Jahre 2007, auch im Jahre 2008 in Deutschland keine herausragenden Großveranstaltungen stattgefunden haben, welche die Nachfrage nach den an weiterhin vier Betriebsstandorten angebotenen Dienstleistungen der United Limousines AG hätten steigern können – so wie dies beispielsweise im Jahre 2006 durch die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland der Fall war.

Zwar konnten die Umsatzerlöse erfreulicherweise um rund 16 % auf rund 3.500.000,00 € gesteigert werden, da gleichzeitig jedoch auch der Betriebsaufwand um rund 19 % gestiegen ist, endete das Geschäftsjahr mit einem unerfreulichen Fehlbetrag in Höhe von rund 79 Tausend Euro.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der United Limousines AG daher aufgefordert, die vorhandene Kostenstruktur intensiv auf die Möglichkeiten nachhaltiger Kosteneinsparungen zu überprüfen und neue Vertriebsstrategien zu prüfen, welche zu einer profitableren Kosten-Nutzen-Relation führen können.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die Geschäftsführung der Gesellschaft gewissenhaft überwacht und dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite gestanden. Dazu hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Personalsituation, sowie über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung und anstehende Investitionen informiert.

Bericht des Aufsichtsrats

Als Grundlage dienten die umfangreichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands, durch die wir stets zeitnah über die Entwicklungen im Unternehmen unterrichtet wurden. Alle Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen offen und intensiv diskutiert, dabei stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Unternehmensplanung mit uns ab. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder der beiden Organe in regelmäßigem Informationsaustausch. In alle Entscheidungen des Vorstands, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat stets unmittelbar und frühzeitig einbezogen.

Schwerpunkte der Beratung

2008 trat der Aufsichtsrat zu zwei förmlichen Sitzungen am 14.05.2008 sowie am 20.08.2008 zusammen. Alle Mitglieder nahmen an den Sitzungen teil. Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Auftragslage des Unternehmens. Darüber hinaus beschäftigten uns auch folgende wesentliche Themenschwerpunkte:

- Beschlussanfechtungen betreffend die ordentliche Hauptversammlung vom 11.12.2007;
- geplante Satzungsänderungen, insbesondere die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien;
- diverse Ausschreibungen für Limousinenservice in Deutschland.

Bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen votierte der Aufsichtsrat geschlossen positiv. Diese betrafen im vergangenen Jahr insbesondere den Jahresabschluss 2007. Aufgrund der Größe des Gremiums – der Aufsichtsrat bestand unverändert aus drei Mitgliedern – war ein effizientes Arbeiten nach eigener Einschätzung gewährleistet.

Bericht des Aufsichtsrats

Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung nach deutschen Gesetzen und Rechtsvorschriften, damit beauftragt wurde die Eifert und Marschner Steuerberatungsgesellschaft mbH mit Sitz in Darmstadt.

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Erstellung und der Lagebericht lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25.06.2009 wurden die Unterlagen ausführlich besprochen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und hatte keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich recht herzlich sowohl beim Vorstand, als auch bei allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Berlin, den 25.06.2009

Der Aufsichtsrat



Robert Noack

Bilanz

31.Dezember 2008

AKTIVA

		Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.199,08		63.831,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2.724,00</u>	64.923,08	3.405,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	20.345,00		32.368,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>52.215,00</u>	72.560,00	72.639,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.940,00		23.570,40
3. Sonstige Ausleihungen	<u>711,95</u>	24.651,95	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.329,38		735.767,70
2. Sonst. Vermögensgegenstände	93.752,33	593.081,71	57.504,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 1.446,00 / VJ 0,00) ???			
II. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		21.450,00	13.650,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		135.138,21	124.475,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		25.056,71	13.700,53
Summe A K T I V A		<u>936.861,66</u>	<u>1.140.912,17</u>

Bilanz

PASSIVA

		Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00		400.000,00
II. Kapitalrücklage	246.787,66		246.787,66
III. Gewinnvortrag	138.998,96		137.559,08
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-79.058,37	706.728,25	1.439,88
<hr/>			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.579,00		26.339,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>28.422,72</u>	58.001,72	27.162,06
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.071,75		49.840,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 20.449,42 / VJ 4.694,89)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.846,00		204.164,02
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 247.284,18 / VJ 166.184,49)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.213,94</u>	172.131,69	47.620,17
- davon aus Steuern (GJ 31.904,85 / VJ 64.216,47)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 6.396,73 / VJ 41.646,87)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 62.208,13 / VJ 136.689,98)			
Summe P A S S I V A		<u>936.861,66</u>	<u>1.140.912,17</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

I. Januar 2008 – 31. Dezember 2008

	Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.449.955,53	2.980.930,50
2. sonstige betriebliche Erträge	52.580,43	36.309,90
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.182.535,43	853.846,08
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	953.866,08	937.944,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>192.485,38</u>	180.783,35
- davon für Altersversorgung (GJ 19.503,11 / VJ 11.635,51)		
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	54.227,01	44.290,41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.184.358,40	987.886,45
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.431,53	3.094,71
Übertrag		

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
	EUR	EUR
Übertrag		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.907,23	4.592,75
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66.412,04	10.991,42
10. Sonstige Steuern	12.646,33	9.551,54
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-79.058,37	1.439,88

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse LS. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzungsunterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen gemäß § 7 Abs. I EStG nach der linearen Methode vorgenommen.

- Die lineare Abschreibung wurde im Jahr der Anschaffung nur zeitanteilig für den (vollen) Monat der Anschaffung oder Herstellung und die folgenden Monate ermittelt.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,- EUR) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 Erwerbsjahr voll abgeschrieben, wobei aus Vereinfachungsgründen im Anlagenspiegel im Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wurde.

3. Finanzanlagen

- Beteiligungen wurden zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Ausleihungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

4. Vorräte

- Vorräte sind nicht vorhanden.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

7. Rückstellungen

- Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

8. Pensionsrückstellungen

- Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode mit dem Teilwert auf Basis eines Zinsfußes von 6% bilanziert. Ein versicherungsmathematisches Gutachten liegt vor.

IV. Währungsumrechnung

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden diese zum Tageskurs umgerechnet.

Anhang

B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Soweit die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nur mit unverhältnismäßigen Kosten oder Verzögerungen hätten festgestellt werden können, wurden gemäß Art. 24 Abs. 6 EGHGB die Buchwerte aus dem vorhergehenden Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten übernommen.

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Versicherungsbeiträge sowie Aufwendungen für die Kfz-Steuer enthalten, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen. Die Beträge werden planmäßig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in dem unter dem Gliederungspunkt I des Anhangs dargestellten Rückstellungsspiegel zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen	EUR	48.213,94
davon entfallen auf:		
a) Steuern	EUR	26.109,61
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR	833,39
c) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	EUR	48.213,94

Die Aufgliederung, die Restlaufzeit und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Am Abschlussstichtag bestehende Haftungsverhältnisse i. S. von § 25 I HGB sind ggf. nachfolgend gesondert erläutert. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 25 I HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Anhang

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Personalaufwendungen entfallen auf:

Bezeichnung	EUR
Löhne und Gehälter	953.866,08
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	192.485,38

In den Abschreibungen des Sachanlagevermögens sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB enthalten.

Auf periodenfremde Erträge entfallen 129,10 EUR.

In der Position «Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung» sind für Altersversorgung 19.503,11 EUR enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten in Höhe von

Bezeichnung	EUR
a) das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
b) das außerordentliche Ergebnis	0

D. Sonstige Angaben

Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften wurden im Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 54.227,01 EUR vorgenommen.

Anhang

E. Ergänzende Angaben

I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Oldenburg	Michael	Vorstand	Einzelvertretungsbe- rechtigt
Förster	Thomas	Vorstand	Einzelvertretungsbe- rechtigt

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion
Noack	Robert	Vorsitzender
Fliehs	Thomas	Mitglied
Büttner	Michael	Mitglied

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge und der Bezüge des Aufsichtsrates wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt (ohne Organmitglieder):

	Geschäftsjahr 2008 Anzahl	Vorjahr 2007 Anzahl
Angestellte	36	31
Arbeiter/-innen	4	4
Aushilfen	37	45
Insgesamt	77	80

Anhang

F. Ergebnisverwendung

Gewinnvortrag	EUR	138.998,96
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	EUR	- 79.058,37
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	EUR	59.940,59

Ausschüttung an die Gesellschafter	EUR	0,00
Vortrag auf neue Rechnungen	EUR	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	EUR	0,00
Verrechnung mit Gewinnvortrag	EUR	-79.058,37

Anhang

G. Forderungsspiegel

Forderungen	Restlaufzeit		
	insgesamt	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.329,38	499.329,38	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	93.752,33	92.733,50	1.018,83
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	593.081,71	592.062,88	1.018,83

Anhang

H. Rücklagenspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalrücklage	246.787,66	0,00	0,00	246.787,66
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Satzungsmäßige Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anhang

I. Rückstellungsspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerrückstellungen				
Gewerbesteuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Pensionsrückstellungen	26.339,00	0,00	3.240,00	29.579,0
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen				
Rückstellungen für Personal	8.455,14	8.455,14	10.354,80	10.354
Sonstige Rückstellungen	9.900,00	9.900,00	5.000,00	5.000,00
Rückstellungen für Tantiemen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen	2.806,92	1.239,00	4.500,00	6.067,92
Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	6.000,00	6.000,00	7.000,00	7.000,00
Summe Rückstellungen	53.501,06	25.594,14	30.094,80	58.001,72

Anhang

J. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.071,75	0,00	23.071,75	0,00
und Leistungen	100.846,00	100.846,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	48.213,94	48.213,94	0,00	0,00
Summe Geschäftsjahr	172.131,69	149.059,94	23.071,75	0,00

Anhang

K. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Haftungsverhältnisse gemäß § 25 I HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 552 TEUR.

Anhang Anlagenspiegel

I. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

A. Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
Offenbach										
1. Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.984,15	20.457,60	3.555,95	110.885,80	30.156,07	20.695,60	2.161,95	48.689,72	62.196,08	63.828,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.225,84	0,00	0,00	10.225,84	6.820,84	681,00	0,00	7.501,84	2.724,00	3.405,00
	104.209,99	20.457,60	0,00	121.111,64	36.976,91	21.376,60	0,00	56.191,56	64.920,08	67.233,08
Berlin										
1. Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.343,43	0,00	0,00	4.343,43	4.340,43	0,00	0,00	4.340,43	3,00	3,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.343,43	0,00	0,00	4.343,43	4.340,43	0,00	0,00	4.340,43	3,00	3,00
Zwischensumme	108.553,42	20.457,60	0,00	125.455,00	41.317,34	21.376,60	0,00	60.531,99	64.923,08	67.236,08

Anhang Anlagenspiegel

I. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
II. Sachanlagen										
Offenbach										
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351.228,08	8.867,42	23.854,46	336.241,04	273.356,08	22.527,63	12.097,67	283.786,04	52.455,00	77.872,00
	351.228,08	8.867,42	23.854,46	336.241,04	273.356,08	22.527,63	12.097,67	283.786,04	52.455,00	77.872,00
Berlin										
I. Technische Anlagen und Maschinen	55.076,95	2.308,18	16.205,81	41.179,32	36.704,95	8.193,18	16.200,81	28.697,32	12.482,00	18.372,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.194,01	989,60	370,30	89.813,31	80.431,01	2.129,60	370,30	82.190,31	7.623,00	8.763,00
	144.270,96	3.297,78	16.576,11	130.992,63	117.135,96	10.322,78	16.571,11	110.887,63	20.105,00	27.135,00
Zwischensumme	604.052,46	12.165,20	40.430,57	467.233,67	390.492,04	32.850,41	28.668,78	394.673,67	72.560,00	105.007,00

Anhang Anlagenspiegel

I. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
III. Finanzanlagen										
Offenbach										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.570,40	369,60	0,00	23.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.940,00	23.570,40
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	711,95	0,00	711,95	0,00	0,00	0,00	0,00	711,95	0,00
Zwischensumme	23.570,40	1.081,55	0,00	24.651,95	0,00	0,00	0,00	0,00	24.651,95	23.570,40
Endsumme	627.622,86	33.704,35	40.430,57	617.340,69	431.809,38	54.227,01	28.668,78	455.205,66	162.135,03	95.813,48

Anhang

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008

Wir erklären in unserer Eigenschaft als Vorstand der United Limousines AG, dass im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2008 alle Vermögensposten und Schuldposten vollständig enthalten sind.

Auch sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen eingetreten, über die zu berichten wäre.

Offenbach, den 20. Juli 2009



Michael Oldenburg

Vorstandsvorsitzender



Thomas Förster

Vorstand

Unternehmenskalender

27. August 2009	Ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008 in Offenbach. Die Aktionäre werden hierzu gesondert gemäß den Vorgaben des Aktiengesetzes eingeladen
31. Dezember 2009	Ende Geschäftsjahr 2009
Bis 31. August 2010	Ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009

Zentrale

United Limousines Aktiengesellschaft
Schumannstr. 46
63069 Offenbach
Deutschland

Vorstand

Michael Oldenburg (Vorsitzender)
Thomas Förster

Aufsichtsrat (Vorsitzender)

Robert Noack

Kontakt

Tel.: +49 69 299 22 99 – 0
Fax.: +49 69 299 22 99 – 20
E-Mail: info@united-limousines.com
Internet: www.united-limousines.de

Sitz der Gesellschaft

Offenbach
Handelsregister beim Amtsgericht:
Offenbach am Main
HRB 42632
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 113835319

Aufsichtsbehörden

Ordnungsamt Offenbach
Landesarbeitsamt Hessen